Industrieverband
Agrar

Der Präsident

Frau Bundesministerin
Barbara Hendricks
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit
11055 Berlin

8. Februar 2017

Vorab per E-Mail

Kampagne „Neue Bauernregeln“

Sehr geehrte Frau Ministerin,

gestatten Sie, dass ich mit Blick auf die von Ihrem Hause ins Leben gerufene Kampagne „Neue Bauernregeln“ meine tiefe Sorge über die Entwicklung der agrarpolitischen Diskussion ausdrücke.

Der Industrieverband Agrar (IVA) vertritt die Hersteller von Pflanzenzschutzmitteln und Mineraldüngern in Deutschland; als innovative und forschungsintensive Branche bekennen wir uns zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Landwirtschaft. In dem Wissen, dass gerade unsere Themen in der Öffentlichkeit kritisch und bisweilen kontrovers diskutiert werden, stehen wir für einen offenen und auf Fakten basierten Dialog. Denn die Diskussion um die Landwirtschaft der Zukunft ist geprägt von Zielkonflikten wie dem zwischen Ressourcen- und Umweltschutz und der Ernährungssicherung für alle. Dieser Zukunftsaufgabe wird ein Denken in schwarz und weiß nicht gerecht.

Ein erfreuliches Fazit der gerade zu Ende gegangenen Internationalen Grünen Woche war es, dass ein konstruktiver Dialog über Landwirtschaft wieder in Gang gekommen ist. Beide Seiten der Debatte rüsteten verbal ab und waren bereit, die eigene Position im Austausch miteinander zu hinterfragen. In diesem Sinne war es ein guter Start in die agrarpolitische Debatte des Jahres.

Diese neue Qualität der Debattenkultur haben Sie mit Ihrer Kampagne „Neue Bauernregeln“ ohne Not nachhaltig beschädigt; die Landwirte als die wichtigsten Stakeholder in dieser Diskussion fühlen sich verunglimpft, verspottet und von längst überholt geglaubten Vorurteilen herabgewürdigt. Mir ist bewusst, dass Sie den Vorwurf der Diffamierung des Berufsstandes energisch zurückgewiesen haben. Doch bei jeder Kommunikation im öffentlichen Raum gilt, dass über den Erfolg nicht die, auch noch so gute, Absicht des Senders entscheidet, sondern

Industrieverband Agrar e. V. Mainzer Landstraße 55 60329 Frankfurt am Main Tel. +49 69 2556-1275 Fax +49 69 2556-1298 www.iva.de

die Botschaft, die beim Empfänger ankommt. Wenn man sich nach knapp einer Woche anschaut, was Ihre Kampagne ausgelöst hat, ist das Ergebnis verheerend. Sie haben es eben gerade nicht vermocht, einen Dialog zu befördern (der, wenn wir ehrlich sind, längst im Gange war), sondern Zwietracht gesät. Der Stil der Kampagne „Neue Bauernregeln“ ist, im eigentlichen Sinne des Wortes: indiskutabel.

Wir wissen uns mit dieser Kritik an den „Bauernregeln“ in bester Gesellschaft. Die Kritik am schlechten Stil der Kampagne kommt eben nicht nur aus der Landwirtschaft selbst, sondern auch von namhaften Agrarpolitikern Ihrer eigenen Partei, Agrarministern der Bundesländer und selbst Teilen der Grünen; es ist eben nicht das „Bellen getroffener Hunde“, wie es Ihr Kommunikationsstab trotzig und in der Sache unangemessen darzustellen versuchten. Die Konsequenz kann nur sein, diese Kampagne zu beenden.

Wir nehmen Sie beim Wort, dass es Ihnen – wie uns auch – um eine gesellschaftliche Debatte um die Zukunft der Landwirtschaft geht. Diese Debatte werden Sie mit einer Kampagne, von der sich die wichtigsten Akteure in dem Handlungsfeld, nämlich die Landwirtinnen und Landwirte selbst, diskreditiert sehen, nicht führen können. Umso mehr regen wir mit Nachdruck an, die Diskussion über die Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion mit allen, die für unser „täglich Brot“ sorgen, konstruktiv im Dialog zu führen.

Mit freundlichen Grüßen
Industrieverband Agrar e.V.

Dr. Helmut Schramm
Präsident